

Zum vorliegenden Heft

Liebe Leserinnen und Leser,

hier liegt nun wieder eine Doppelnummer der *Unitas Fratrum* vor Ihnen. Doppelheft meint in diesem Fall auch tatsächlich einen doppelten Inhalt. Zum einen legt der Arbeitskreis Brüdergeschichte die Ergebnisse seiner mehrjährigen Studien an seinem zweiten Thema „Brüdergemeine und Judentum“ vor (vgl. das vergriffene Heft 53/54 zur unmittelbaren Nachkriegszeit). Eine besondere Einleitung ins Thema erspart mir hier ausführlichere Anmerkungen. Es sei aber doch soviel bemerkt, dass es dem Arbeitskreis gelungen ist, einen weiten Bogen zu spannen von den frühesten Begegnungen der Brüdergemeine mit Juden im 18. Jahrhundert über die Entwicklung des 19. hin zum 20. Jahrhundert bis zu dem in der Brüdergemeine bewusst wahrgenommenen und teilweise gestalteten Verhältnis zu Juden und Judenchristen in der NS-Zeit. Doch bleibt der Blick nicht auf die Vergangenheit allein gerichtet. In einem Beitrag (von G. Carstensen) wird auch die Gegenwart mit ins Auge gefasst.

Der zweite Teil des Doppelheftes beschäftigt sich mit der Brüdergemeine in Skandinavien. Bei den Beiträgen handelt es sich um die schriftlich ausgearbeiteten Fassungen von Vorträgen, die bei der Jahrestagung des Vereins in Christiansfeld im September 2010 gehalten wurden. Sie geben den deutschsprachigen Lesern einen guten, sonst wegen der Sprachbarriere oft verschlossenen Blick auf ein buntes Bild nicht nur hinsichtlich der behandelten Regionen (Dänemark, Schweden, Grönland), sondern auch der Themen (Kirche, Musik, Mission). Rezensionen und die diesmal zwei Berichtsjahre umfassende Bibliographie sowie Mitteilungen aus dem Vereinsleben runden den Band ab. Hingewiesen sei insbesondere auf den Nachruf auf den am 5. November 2012 verstorbenen ehemaligen Vereinsvorsitzenden und Mitredaktor dieser Zeitschrift, Hellmut Reichel.

Allen Beitragenden, Redaktionsmitgliedern und -mitarbeitern sei herzlich für ihre Bemühungen um diese Zeitschrift gedankt.

Herrnhut, im August 2013

Rüdiger Kröger